

Im Blickpunkt?

Indigene Rechte in der Deutschen Entwicklungs- und Umweltpolitik

So enttäuschend die Klimakonferenz in Kopenhagen im Hinblick auf ein international verbindliches Abkommen auch war, für die indigenen VertreterInnen gab es zumindest einen Teilerfolg. Im Abschlusstext zu REDD (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation) wird die Bedeutung der indigenen Völker anerkannt und ihre Einbindung gefordert.

Was bedeuten diese kleinen Erfolge auf der lokalen Ebene? Ändert sich damit die Situation der indigenen Völker merklich?

2010 gibt es gleich zwei große internationale Konferenzen, die auch für die indigenen Völker relevant sind: Die COP 10 im Biodiversitätsprozess in Nagoya, Japan im Oktober und die Klimakonferenz (COP 16) im Dezember in Cancun, Mexico (COP: Vertragsstaatenkonferenz).

Es zeigt sich immer deutlicher, dass indigene Völker nicht nur Opfer der negativen Auswirkungen von Klimawandel und Verlust an biologischer Vielfalt sind, sondern auch wichtige Partner bei der Suche nach den Lösungsmöglichkeiten. Ihr traditionelles Wissen und enge Beziehung zu den jeweiligen Ökosystemen liefern wichtige Erkenntnisse, die auch in die politischen Strategien einfließen und in der Anerkennung ihrer Rechte auf nationaler sowie internationaler Ebene deutlich werden müssen.



Mit VertreterInnen der relevanten Ministerien der Bundesregierung, indigenen RepräsentantInnen und Organisationen aus dem umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich wollen wir die Forderungen und Perspektiven der indigenen Organisationen auf internationaler Ebene vorstellen und die Möglichkeiten der Unterstützung erörtern.

Zur achten Tagung zu den Rechten indigener Völker laden herzlich ein

Sabine Schielmann, Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie (INFOE), Köln

Dr. Theodor Rathgeber, Deutscher Koordinationskreis ILO 169, Kassel

Silke Lunnebach, Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis, Frankfurt am Main

Peter Bednarz, Evangelische Akademie Villigst, Schwerte

Programm

Donnerstag, 30. September 2010

- 17.30 Uhr Anreise
- 18.00 Uhr Abendessen in der Feuerwache
- 19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Gerald Knauf, Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und die GastgeberInnen
- 19:30 Uhr **Einführungsstatements der indigenen VertreterInnen zur aktuellen Situation in ihren Ländern**
Windel Bolinget, Cordillera Peoples' Alliance, Philippinen
Daisy Zapata, AIDESEP, Peru
- 20:30 **Open Space**

Freitag, 1. Oktober 2010

- 09:00 Uhr **Indigene Rechte in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**
Christian Abstein, BMZ, Referat 215 – Südamerika, Referent für Bolivien und Paraguay
Silke Spohn, gtz, Koordinationsstelle indigene Völker in Lateinamerika und der Karibik (KIVLAK)
Diskussion
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **Umsetzung und Einhaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen**
- **Peru:** Daisy Zapata, AIDESEP
 - **Philippinen:** Windel Bolinget, Cordillera Peoples Alliance
 - **Ecuador:** Ermel Chávez, Frente de Defensa de la Amazonía und Víctor López, EcoCiencia
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr **Rechte indigener Völker an der Schnittstelle Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität:**
- **Vorbereitung COP10 Biodiversität**
Claudia Mayer, gtz, Sektorvorhaben Biodiversität
 - **mit Ergänzungen verschiedener Organisationen**

- 15:15 Uhr **Brennpunkt Ecuador**
Ermel Chávez, Frente de Defensa de la Amazonía und Víctor López, EcoCiencia
Ute Koczy, MdB
Moderation: Silke Lunnebach, Klima-Bündnis e.V.
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Im Blickpunkt – Indigene Rechte in der deutschen Umwelt- und Entwicklungspolitik?**
Podiumsdiskussion...
Ute Koczy, MdB
Michael Frein, EED
Silke Spohn, gtz (KIVLAK)
... mit kritischen Anmerkungen unserer Gäste aus dem Süden
Daysi Zapata, AIDSEP
Windel Bolinget, Cordillera Peoples Alliance
Ermel Chávez, Frente de Defensa de la Amazonía
Víctor López, EcoCiencia
Moderation: Theo Rathgeber
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **World-Café: Thementische zu Peru, Ecuador, Philippinen und internationalen Rechtstandards**
Moderationen:
Linda Poppel, Survival International
Elke Mannigel, OroVerde
Michael Reckordt, Asienhaus Philippinen-Büro
- 20.30 Uhr **Ausklang**

Samstag, 2. Oktober 2010

- 09.00 Uhr **Der internationale Marathon ...**
- **Impulsreferat Kritischer Blick auf Rolle der NGOs**
Jürgen Meier, Forum Umwelt und Entwicklung, Berlin
 - **Impulsreferat Menschenrechte**
Theodor Rathgeber, Deutscher Koordinierungskreis ILO-169, Kassel
- Eindrücke unserer Gäste aus dem Süden und Resümee**
Daysi Zapata, Peru
Windel Bolinget, Philippinen
Ermel Chávez und Víctor López, Ecuador

- 10.30 Uhr Stehkaffee
- 11.00 Uhr **Diskussion: Strategien/Positionen der teilnehmenden NRO und indigenen Organisationen u.a.**
Forum Umwelt und Entwicklung
OroVerde
FIAN (angefragt)
ARA
EED (angefragt)
Survival International
Asienhaus/Philippinen-Büro
- 12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

Förderer und Partner:



Ort:

Alte Feuerwache Köln
Melchiorstraße 3
50670 Köln

Anmeldung über:

Evangelische Akademie Villigst, Schwerte
Gabriele Huckenbeck, g.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

Teilnahmebeitrag (inkl. Tagungsgebühr und Verpflegung)

inklusive Übernachtung und Vollpension: 155,- € (96,- € ermäßigt)

Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl an Zimmern zur Verfügung steht.

Weitere Unterkünfte können über www.hrs.de selbstständig gebucht werden.

ohne Übernachtung und Frühstück: 85,- € (42,- € ermäßigt)

Der Beitrag muss vorab überwiesen werden; zur Tagung ist ein Nachweis vorzulegen. Vor Ort kann der Teilnahmebeitrag nicht entrichtet werden.

Weitere Informationen:

Fotonachweis (Titelseite): Christian Erni, IWGIA;
Pablo Lansansky, IWGIA; Anthony Lyamunda, FEMAPO; Kathrin Wessendorf, IWGIA,
Klima-Bündnis e.V.